



## Neupräsentation des Puppentheater-Zimmers im Frankfurter Goethe-Haus

### Goethes Puppentheater – Neu inszeniert

**Vorstellung in der Nacht der Museen am 10. Mai 2014  
mit einführenden Worten um 19.30 Uhr oder um 20.30 Uhr**

Das originale Puppentheater, mit dem Johann Wolfgang Goethe als Kind spielte, ist seit 1886 als Dauerleihgabe des Historischen Museums Frankfurt im Goethe-Haus. Sie finden es im Anhang abgebildet. Im ersten Buch seiner Lebenserinnerungen ‚Dichtung und Wahrheit‘ entsinnt sich Goethe wie folgt an das besondere letzte Geschenk, dass die Großmutter Cornelia Goethe den Kindern hinterließ:

*An einem Weihnachtsabende jedoch setzte sie allen ihren Wohltaten die Krone auf, indem sie uns ein Puppenspiel vorstellen ließ und so in dem alten Hause eine neue Welt erschuf. Dieses unerwartete Schauspiel zog die jungen Gemüter mit Gewalt an sich; besonders auf den Knaben machte es einen sehr starken Eindruck, der in eine große, langdauernde Wirkung nachklang. Die kleine Bühne mit ihrem stummen Personal, die man uns anfangs nur vorgezeigt hatte, nachher aber zu eigener Übung und dramatischer Belebung übergab, mußte uns Kindern um so viel werter sein, als es das letzte Vermächtnis unserer guten Großmutter war.*

Von dem Puppentheater ist nur noch die hölzerne Bühne erhalten; die Marionetten und die Kulissen sind verloren. Es ist eines der frühen Heimpuppentheater, die sich an der Bühnenpraxis des 18. Jahrhunderts orientierten. Goethe kannte das alte Puppenspiel vom ‚Doktor Faustus‘, das die erste Anregung für seine lebenslange Auseinandersetzung mit dem Faust-Stoff bot. Vermutlich sah er auch eine Aufführung eines Marionettentheaters in Frankfurt.

Das Puppentheater ist eines der Glanzstücke im Goethe-Haus – eine Neuinszenierung, die der Wertigkeit gerecht wird, war deshalb überfällig. Mit erklärenden Skizzen sowie historischen Dokumenten wird das Thema des Puppenspiels jener Zeit nun eindrucksvoll veranschaulicht. Anlässlich der Nacht der Museen wird die Neugestaltung des Zimmers vorgestellt. Wir laden Sie herzlich ein!



Kontakt:

Beatrice Humpert, Tel. (069) 13880-249,  
[bhumpert@goethehaus-frankfurt.de](mailto:bhumpert@goethehaus-frankfurt.de)

Nina Sonntag, Tel. (069) 13880-213,  
[nsonntag@goethehaus-frankfurt.de](mailto:nsonntag@goethehaus-frankfurt.de)

Freies Deutsches Hochstift / Frankfurter Goethe-Haus  
Großer Hirschgraben 23-25  
60311 Frankfurt am Main  
[www.goethehaus-frankfurt.de](http://www.goethehaus-frankfurt.de)

Beatrice Humpert  
Frankfurter Goethe-Haus /  
Freies Deutsches Hochstift  
Großer Hirschgraben 23-25  
60311 Frankfurt  
Tel: (069) 13880-249  
[www.goethehaus-frankfurt.de](http://www.goethehaus-frankfurt.de)